

(https://secserv.adtech.de/?adlink/1608.1/6611275/0/16/AdId=-3;BnId=0;guid=1Aeb24d87a-d681-11e8-aa4c-0251fbc596fc;itime=271518054;gdpr=1;)

Märkte am Mittag

Junger Weizen wartet auf Regen

von Steffen Bach (/news/authors/?id=21)

Montag, 22. Oktober 2018

Die Aussaatbedingungen für Winterweizen haben sich in Niedersachsen verbessert. Erste Rapsflächen werden dagegen umbrochen. Der Handel hofft auf Impulse aus den bevorstehenden Börsen-Treffen.

Der Getreidehandel in Niedersachsen bleibt überschaubar. Die fehlende Exportnachfrage und die gute Grundversorgung von Mühlen und Mischfuttermärkten lähmen das Geschäft. Weil auch kaum Ware angeboten wird, verharren die Preise auf den Niveaus der vergangenen Woche. Neu Impulse und Einschätzungen für den Getreidemarkt erhofft sich der Handel von der Europäischen Warenbörse am Donnerstag in Rouen und der Bremer Börse in der kommenden Woche.

Markttendenz

Ein Anziehen der Exportnachfrage ist weiter nicht in Sicht. Auch die inländischen Verarbeiter zeigen derzeit wenig Kaufinteresse.

Die Aussaat von Winterweizen läuft jetzt unter etwas besseren Bedingungen. Durch die niedrigeren Temperaturen in der Nacht sorgt Tau dafür, dass zumindest die oberen Bodenschichten mit Wasser versorgt werden. Insgesamt sind die Böden aber weiter zu trocken und vielfach wird davon berichtet, dass die Bestände ungleichmäßig auflaufen. In den kommenden 14 Tagen rechnen Meteorologen für Niedersachsen allerdings mit keinen nennenswerten Regenfällen, sodass die Befürchtung besteht, dass sie Bestände schlecht entwickelt in den Wintergehen gehen.

Beim Raps zeichnen sich bereits jetzt Probleme ab. Die ersten Flächen wurden umbrochen, um Winterweizen zu drillen. Berater der Landwirtschaftskammer empfehlen, mit der Entscheidung bis zum Frühjahr zu warten, um gegebenenfalls auf Sommerkulturen wie Mais, Leguminosen oder Hafer auszuweichen. So sollte vor allem mit Flächen verfahren werden, auf denen zuletzt bereits zweimal Getreide angebaut wurde.